

>>> PM-Software im Test

## *more.groupware*, ein Open-Source Projekt in der Version 0.7.2

Würde Christoph Columbus heute in See stechen, wäre die Santa Maria wahrscheinlich auf einer Open-Source Werft entworfen und gebaut worden, denn noch immer gehören etwas Entdeckergeist und gesunde Abenteuerlust zu den wichtigsten Tugenden im Umgang mit Produkten der Open-Source Gemeinde.



Zwar gibt es eine Unzahl von Programmen, die durch die freie Verfügbarkeit des Quelltextes zu einer sehr hohen Qualität gelangen konnten, doch leider sind diese Produkte selten an die Bedürfnisse der Endanwender mit durchschnittlicher Computerefahrung angepasst. Die Technikverliebtheit und ein entsprechend hoher Sachverstand der Entwickler ist fast allen Vertretern des Open-Source Lagers anzusehen.

In unserem heutigem Softwaretest wollen wir zu neuen Abenteuern in See stechen und uns eine Groupware-Lösung ansehen. Was ist Groupware überhaupt? Große Segelschiffe konnten nur durch eine gut abgestimmte Mannschaft beherrscht werden, Disziplin wurde militärisch angeordnet und zur Not mit der Peitsche durchgesetzt. Der Kapitän konnte die Matrosen in der Takelage beobachten, sein Team war transparent. Transparenz, Ordnung und Systematik lassen sich in der heutigen Zeit durch den Einsatz von Computern unterstützen. Die Kommunikation der Gruppe wird offen einsehbar, Termine lassen sich abstimmen, Projektarbeit wird koordiniert, das Know-how der Gruppe steht allen zur Verfügung. Kurz: die *Group-Software* unterstützt die Arbeit in allen gruppeweiten Belangen

und wird von allen Teammitgliedern gemeinsam genutzt.

Wer es wagt, im Bereich Groupware auf eine frei verfügbare Software zu setzen, wird schnell fündig. Das Angebot ist vielfältig und es bedarf schon etwas Zeit die richtige Auswahl zu treffen. Wir haben uns für *more.groupware* entschieden, da es auf den ersten Blick durch eine sehr übersichtliche Oberfläche besticht. Wir erwarten also eine sichere Bedienung ohne lange Einarbeitungszeiten. Zudem bietet es - laut eigener Aussage - alle Basisfunktionalitäten, die die tägliche Arbeit einer Gruppe strukturieren und unterstützen. Wir sind gespannt auf den zweiten Eindruck.

### Installation

Um *more.groupware* erfolgreich zu installieren, benötigt man einen Webserver, mindestens PHP 4.1 und eine Datenbank (MySQL oder PostgreSQL). Diese Voraussetzungen werden heute von vielen Webserviceprovidern schon mit preiswerten Angeboten erfüllt. Für unseren Test haben wir die Basisversion und das Projektmodul sowohl auf unserem lokalen Server, als auch auf einem fremd gehostetem Webserver installiert. Positiv ist zunächst, dass der Installationsprozess fast vollautomatisch abläuft und eine detaillierte Systemprüfung beinhaltet, die uns schon im Vorfeld auf falsche und problematische Einstellungen unserer PHP Umgebung hinweist. Anders als z.B. im lokalen Betrieb unter *Windows* oder *Linux*, differieren webbasierte PHP Installationen sehr stark. Eine spezifische Anpassung für die gelungene Installation von *more.groupware* ist in den meisten Fällen leider nicht zu umgehen. Problematisch ist in diesem Zusammenhang die Notwendigkeit, die sicherheitsrelevante PHP-Einstellung *Safe\_Mode* deaktivieren zu müssen.

Nachdem wir diese erste Klippe erfolgreich umschiffen haben, läuft die weitere Installation glatt durch und wir

können das erste Mal als Kapitän alias Admin an Bord gehen.

## Module

Gruppenstärke und Tätigkeitsfeld beeinflussen den Bedarf an bestimmten Groupware Komponenten sehr stark. Aus diesem Grund haben die Entwickler *more.groupware* modular aufgebaut. Jedes Modul stellt eine in sich geschlossene Funktionalität zur Verfügung und kann den Erfordernissen entsprechend individuell installiert werden. Die verfügbaren Module reichen von komplexen Kalender- und Webmailanwendungen, über Projekt- und Dateiverwaltung, bis hin zur Möglichkeit, über Wiki, Forum und Notizen, das gemeinsame Wissen zentral zu gliedern. Zur Installation dieser Erweiterungen muss man lediglich die Modul-Dateien in das bestehende *more.groupware* Verzeichnis kopieren und das Modul per Mausklick aktivieren. Bild 1 vermittelt einen Eindruck dieses Arbeitsschrittes. Man erkennt dort auch die Unterscheidung zwischen *sicheren* und *unsicheren* Modulen. Ein Modul gilt hier als sicher, wenn der korrekte Betrieb durch mutwillige Fehleingaben nicht beeinflusst wird. Da bei einer Groupware-Anwendung von einer weniger aggressiven Benutzergruppe ausgegangen werden kann, ist dieser Punkt aber nicht kritisch. Wird ein Modul nicht mehr benötigt, lässt es sich ebenso leicht wieder entfernen. Datenverlusten ist vorgesorgt, da das Programm vor dem Löschen der Datenbanktabellen nachfragt ob die hinterlegten Daten gesichert werden sollen. Es ist also nicht nötig, sich schon vor der Abreise genau zu überlegen, welche Ausrüstung man wirklich braucht. Es kann und darf hemmungslos ausprobiert werden.

## Benutzerverwaltung & -rechte

Die Verwaltung der Benutzerrechte geht ähnlich leicht von der Hand. Benutzer lassen sich in Gruppen untergliedern und jeder Gruppe können individuelle Zugriffsrechte auf die Module zugeteilt werden. Innerhalb eines Moduls können die Privilegien weiter

Modulname	Beschreibung	Autor	Email	Version	Aktiv	Aktion
<b>Sichere Module</b>						
Admin	Administration application which is essential for maintaining more.groupware.	(Hansjörg Maulsmann)	marcel@maulsmann.org	0.83	Ja	
Admin2	Admin2: module for managing rights.	Thomas Bley	thomas.bley@simple-groupware.de	0.1	Ja	
Kalender	Calendar with different view like day/week/month, making appointments with other people.	Hartmut Patzelt	martel@panosuppan.de	0.8	Ja	Löschen
Kontakte	Module for managing contacts and companies. With light CRM functions.	Karsten Dambak-Alms	k.dambak.alm@shfarn.de	0.53	Ja	Löschen
Daten	A file manager module, capable of handling directories and offering content preview.	Karsten Dambak-Alms	k.dambak.alm@shfarn.de	0.4	Ja	Löschen
Allgemein	The core module providing basic templates, functions, ...	Karsten Dambak-Alms	k.dambak.alm@shfarn.de	0.45	Ja	
Notizen	A module for managing notes.	Karsten Dambak-Alms	k.dambak.alm@shfarn.de	0.92	Ja	Löschen
Übersicht	Overview module, responsible for showing the overview screen.	(Hansjörg Maulsmann)	marcel@maulsmann.org	0.4	Ja	
Einstellungen	Dynamic settings module.	(Hansjörg Maulsmann)	marcel@maulsmann.org	0.81	Ja	
ToDo	Module for managing personal todo items.	Karsten Dambak-Alms	k.dambak.alm@shfarn.de	0.9	Ja	Löschen
Kalender2	Calendar2: module for managing appointments.	Thomas Bley	thomas.bley@simple-groupware.de	0.30		Installieren
<b>Unsichere Module</b>						
* admin3 *	A module to perform the most basic security and administration functions.	David Lloyd	loy007@adam.com.au	0.01		Installieren
Forum	A complete forum module.	(Michael Dolmans)		0.7		Installieren
* minicalendar *	Un patch calendar sans pretention	S&B-kathern.bernd	sb@moszala.com	0.01		Installieren

Bild 1

aufgeschlüsselt werden. So ist es z.B. möglich, jedem Anwender Ansicht und Erstellung einer Notiz zu erlauben, aber das Löschen dem Administrator vorzubehalten. Unsere ersten Erfahrungen zeigen aber, dass diese Aufteilung noch nicht fein genug abgestuft ist. In Datei- und Kontaktmodul wäre es wünschenswert, wenn die Rechte einzelnen Objekten bzw. Einträgen zugewiesen werden könnten. In der aktuellen Fassung ist z.B. mit dem Zugriff auf das Kontaktmodul auch der Zugriff auf alle eingetragenen Kontakte freigegeben. Einzige Ausnahme bilden private Einträge, die immer nur dem jeweiligen Besitzer angezeigt werden.

## Das Projektmodul

Natürlich waren wir besonders gespannt auf die Projektverwaltung. Mit *more.groupware* bekommt man alles zur Abbildung kleinerer Projekte. Aufgaben lassen sich zu Sammelaufgaben zusammenfassen, Meilensteine definieren und Zuständigkeiten beschreiben. Eine Übersicht der Eckdaten aller Projekte oder der eines einzelnen Projektes bekommt man entweder tabellarisch (vgl. Bild 2) oder in Form eines einfachen Gantt-Diagramms. Die Erfassung der Soll- und Ist-Zustände ist noch nicht voll umgesetzt und wurde deshalb auch nicht näher getestet. Gleiches gilt für die Möglichkeit Termine zu berechnen. In der bestehenden Form ist das Modul aber durchaus geeignet Miniprojekte zu organisieren. Eine schlankere Alternative zur einfachen Delegation einzelner Aufgaben findet sich mit dem ToDo Modul. Ein für die Routinearbeit wünschenswertes Workflow-Management ist zwar als Modul schon vorhanden aber noch in einem sehr frühen Entwicklungsstadium.

## Das Kalendermodul

Im Lieferumfang sind zwei Kalendermodule enthalten. Kalender2 ist schöner und leistungsstärker als das Modul Kalender, hat sich aber als einziger Programmteil in unserem Test auffallend instabil präsentiert. Das besser entwickelte Modul Kalender, ist wie das gesamte Programm, intuitiv zu bedienen. Jeder Benutzer kann seinen eigenen Kalender frei schalten und somit erlauben, dass andere den Kalender einsehen oder Termine eintragen können. Dies kann für jeden

Stunden	Kommentare	Datei	Aktion
3.00		Projektmodul	
3.00		Anfrage Textprojekt	
3.00		Auswertung	

Bild 2

Benutzer individuell eingestellt werden. Die für viele Anwender sehr wichtige Synchronisation des Kalenders mit externen Datenquellen, wie einem PDA o.ä., ist noch nicht möglich. Bild 3 zeigt die Tagesansicht mit zwei eingetragenen Terminen. Vergleichen Sie die drei Bilder einmal. Das unterschiedliche Erscheinungsbild kann neben vielen anderen Optionen von jedem Benutzer angepasst werden.



Bild 3

### Dokumentation & Support

Bevor wir auslaufen, noch ein paar Worte zur Programmbeschreibung und dem Support. Viele Programmfunktionen sind in der Dokumentation noch nicht richtig beschrieben, ein im Open-Source-Bereich leider nicht unüblicher Ansatz. Verantwortlich dafür könnte eine Formatumstellung sein, auf die die Entwickler hinweisen und die das Hinzufügen aktueller Informationen zu blockieren scheint. Wer aber Fragen oder Probleme hat, findet in der user-mailinglist schnellen Rat und viele Lösungen zu bekannten Problemen. Wir selbst haben dieses Forum im Rahmen dieses Tests nutzen können, um ein Problem mit dem Dateimodul auszuräumen.

### Fazit

Alles in allem macht *more.groupware* einen guten Eindruck, der auf die weitere Entwicklung neugierig macht. Besonders die einfache Installation und der modulare Aufbau haben uns gefallen. Die deutsche Dokumentation ist leider nur unvollständig und teilweise nicht mehr auf dem aktuellen Stand. Angesichts der intuitiven Bedienung ist dies aber zu verschmerzen. Innerhalb des Programms sind Optionen und Features, die noch nicht oder nur unvollständig umgesetzt sind, mit einem Sternchen versehen. In der aktuellen Version sieht man deren noch sehr viele und es bleibt abzuwarten, was die Zukunft bringt. Zum täglichen Einsatz ist das Tool mit Einschränkungen aber heute schon geeignet. Wer z.B. nur an einen gemeinsamen Terminkalender oder an einer preiswerten, netzwerkfähigen Kontaktverwaltung interessiert ist, ist

mit *more.groupware* durchaus gut beraten. Für größere Vorhaben, die in der Regel auch eine bessere Unterscheidung der Benutzerrechte voraussetzen, ist die Software nur sehr bedingt einsetzbar. Die von den Entwicklern vergebene Versionsnummer 0.7.2 zeigt, dass sie sich dieser Einschnitte bewusst sind und noch viel weitere Arbeit erforderlich ist. 200 bis 300 Downloads und etwa 3000 Seitenzugriffe pro Tag motivieren und ermuntern hier hoffentlich zum Weiterentwickeln für die große Überfahrt. Ahoi.

Zusammenfassung	
Benutzerfreundlichkeit:	★★★★☆
Verwendete Technologie:	★★★☆☆
Funktionsumfänge:	★★★★☆
Praktikabilität:	★★★★☆
Preis-/Leistungsverhältnis:	★★★★☆
<b>Summe</b>	★★★★☆

Homepage: <http://sourceforge.net/projects/moregroupware/>

4. Quartal 2004

Dr. Thomas Lügger, 1155 PM consultants

**1155PM**  
CONSULTANTS